

KW-1-235

AntragstellerInnen: Vorstand Grüne-Jugend-NRW u.a.

Gegenstand: KW-1 Mehr GRÜN für hier (Mehr Grün für hier! NRW vor den Kommunalwahlen)

Änderungsantrag KW-1-235

1 Füge an:

2 Kommunalen Raum für alle Kommunen verwalten einen Großteil des öffentlichen Raums.
3 Dies muss gewahrt werden. Eine vielfältige Gesellschaft braucht Platz, den alle gesell-
4 schaftlichen Gruppen nutzen und mitgestalten können.

5 Bei der Nutzung dieses Raumes kommt es allerdings immer wieder zu Konflikten zwi-
6 schen unterschiedlichen Interessensgruppen. Oft reagieren die kommunalen Verwaltungen
7 auf solche Konflikte mit einseitigen Verboten (wie z.B Alkohol- und Skateverbote), die
8 Probleme nicht lösen, sondern lediglich verlagern. Wir wollen stattdessen eine Kultur
9 der gegenseitigen Rücksichtnahme etablieren. Dazu muss es einen Dialog zwischen der
10 Verwaltung und den verschiedenen gesellschaftlichen Interessensgruppen geben. Wir sind
11 überzeugt: Wenn Menschen gemeinsam konstruktiv nach Lösungen suchen, werden Pro-
12 bleme besser gelöst, als durch reine Verbote.

13 Des Weiteren muss endlich eine nachhaltige Lösung des Wohnraumproblems in Großstäd-
14 ten gefunden werden. In vielen Städten wie z.B. Köln, Münster oder Düsseldorf, gibt es
15 kaum noch bezahlbaren Wohnraum, da Wohnungen mittlerweile zu Spekulationsobjekten
16 geworden sind. Wir GRÜNEN begrüßen daher die Etablierung kommunaler Leerstands-
17 und Zweckentfremdungssatzungen, um das Spekulieren mit Wohnraum sanktionieren zu
18 können. Wir GRÜNE setzen uns außerdem dafür ein, dass in den Kommunen ausrei-
19 chend Wohnraum vorhanden ist. Ein Instrument ist der soziale Wohnungsbau. Dieser
20 muss allerdings ökologisch verträglich sein und sich in jedem Viertel wiederfinden, sodass
21 einer Ghettoisierung vorgebeugt wird. Das Ziel, ausreichend bezahlbaren Wohnraum zu
22 schaffen, muss dabei einhergehen mit einer Planung, die sparsam mit dem Verbrauch an
23 unversiegelter Fläche umgeht, zugleich aber auch vorhandene Infrastrukturen nutzt und
24 eine Stadt der kurzen Wege fördert. Um ein Dorf- und Stadtteilsterben zu verhindern,
25 setzen wir GRÜNE uns vor Ort für ein lebendiges Quartiersmanagement ein. Mit einem
26 solchen langfristig angelegten Konzept wollen wir die Lebensqualität steigern.

Begründung

erfolgt mündlich

AntragstellerInnen

Vorstand Grüne-Jugend-NRW